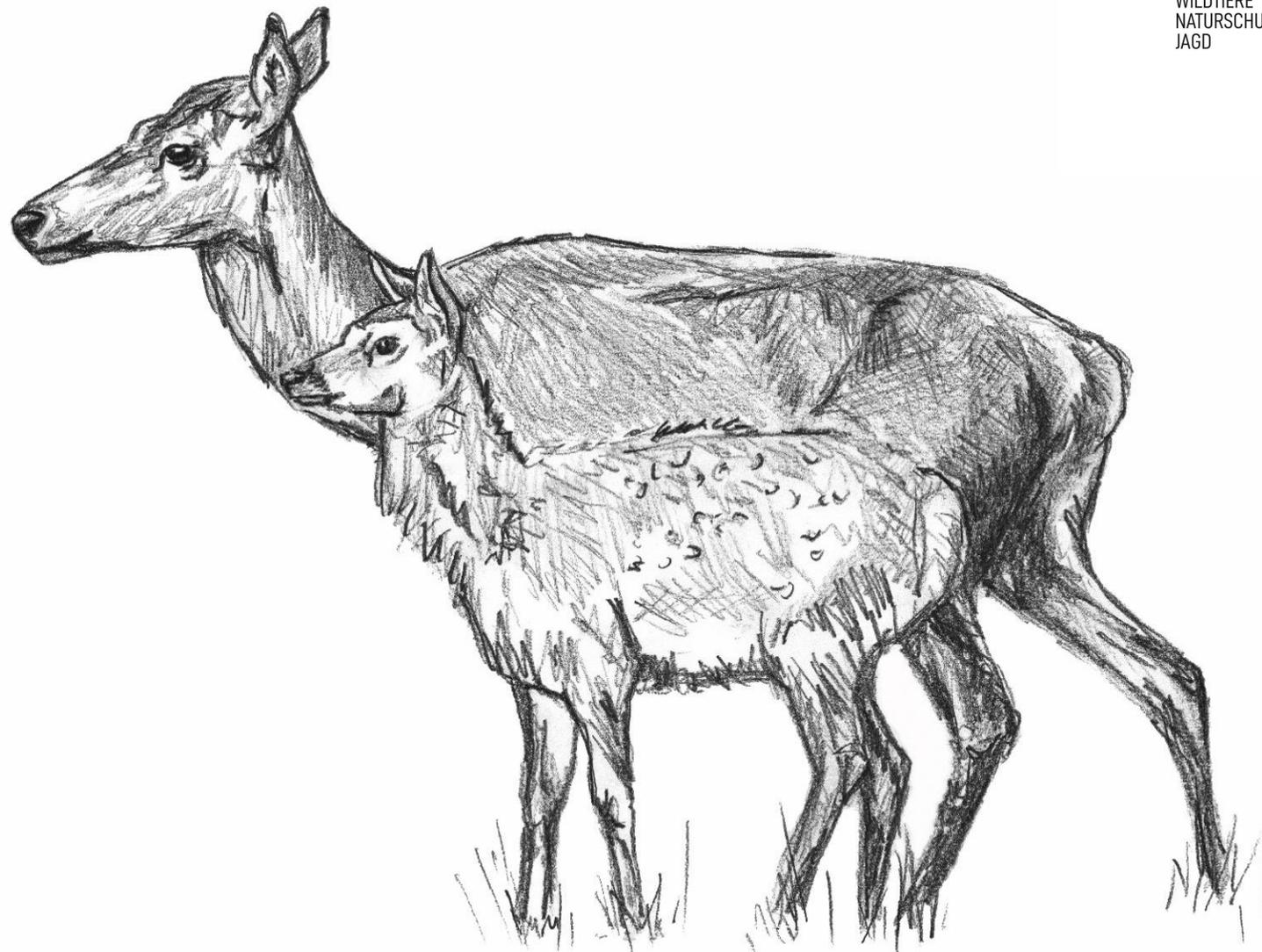


HERAUSFORDERUNG ROTWILDJAGD

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE PRAXIS

HEGESCHAU DES KANTONS BERN
THUN, 30. JANUAR 2025



Alttier mit Kalb, Yvonne Lanz

GLIEDERUNG

- Mythos Hirsch
- Ausgangslage im Kanton Bern
- Was die Jagd herausfordernd macht
- Das Ansprechen
- *Empfehlungen* für die Praxis

Zu meiner Person:

Ueli Nef, geb. 1981, WildPunktNef GmbH

8 Jahre Nationalparkwächter SNP

10 Jahre Amtsleiter J&F Appenzell Innerrhoden

Wildhüter mit eidg. Fachausweis und akad. Jagdwirt BOKU

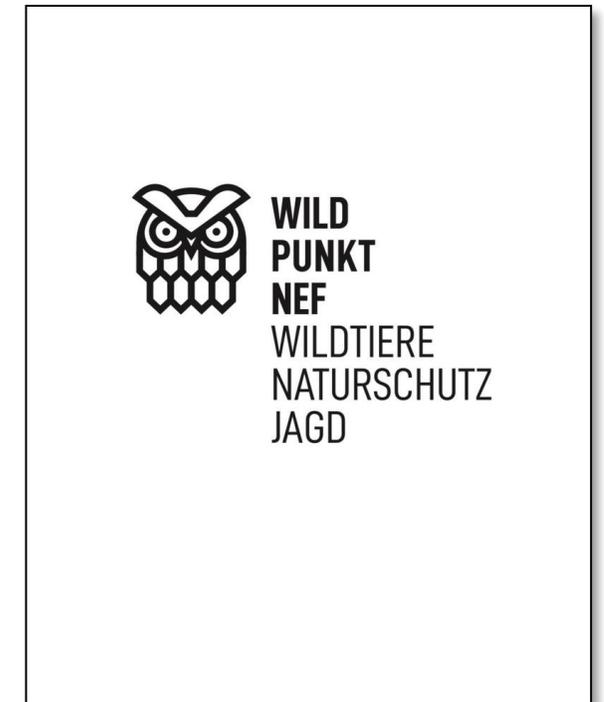
Jäger, Hundeführer, Ornithologe und Imker



9. September 1985



30. Dezember 2014



www.wildpunktnef.ch

MYTHOS HIRSCH



Verehrt, gehasst, ausgerottet und wieder eingebürgert. Es gibt wohl kaum eine Wildart, zu welcher der Mensch über Jahrtausende eine so wertvolle Beziehung gehabt hat.

Wer die Beziehung zwischen Mensch und Rotwild verstehen will, muss einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Der Rothirsch spielte schon vor weit mehr als 30`000 Jahren eine zentrale Rolle im Leben der steinzeitlichen Jäger und er prägt die ländliche Bevölkerung noch heute.

Hubert Zeiler (Rotwild in den Bergen, S. 32)

Hirsch als Symbol für Christus und die menschliche Seele

- Der Hirsch findet sich in frühchristlichen Darstellungen und in der Bibel



Römischer Fussboden in der Kirche von Teurnia (Kärnten) etwa 500 nach Christi gelegt.

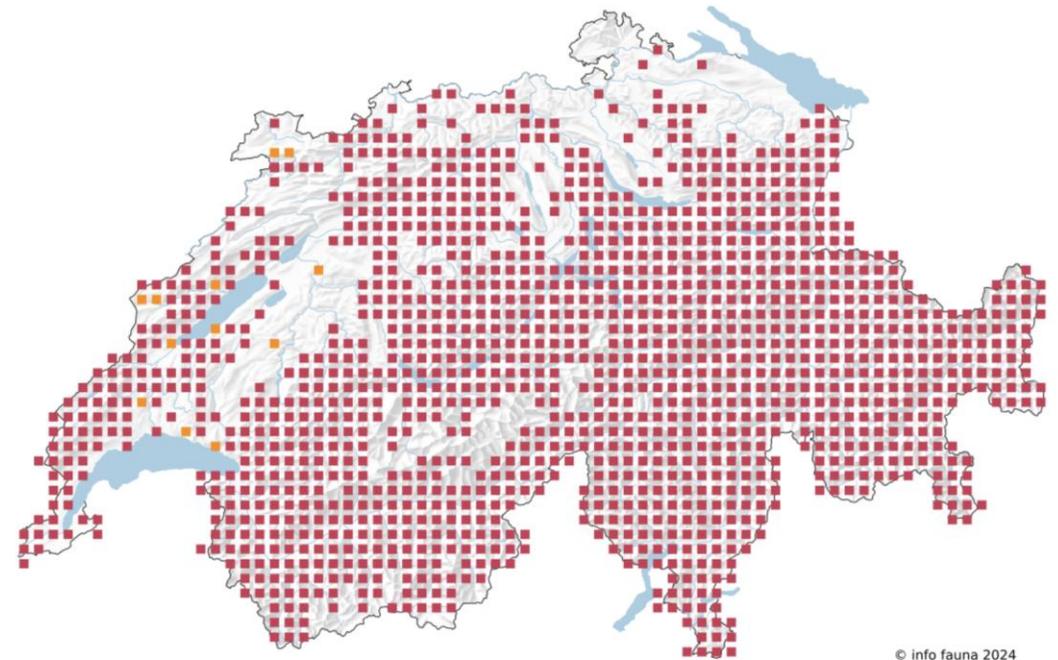


Heutige Ausbreitung Rotwild (CSCF)

- Ab 1870 Einwanderung Unterengadin



Foto: Tageswoche.ch / Gion Giusep Candinas (Val Sumvitg 1957)



© info fauna 2024

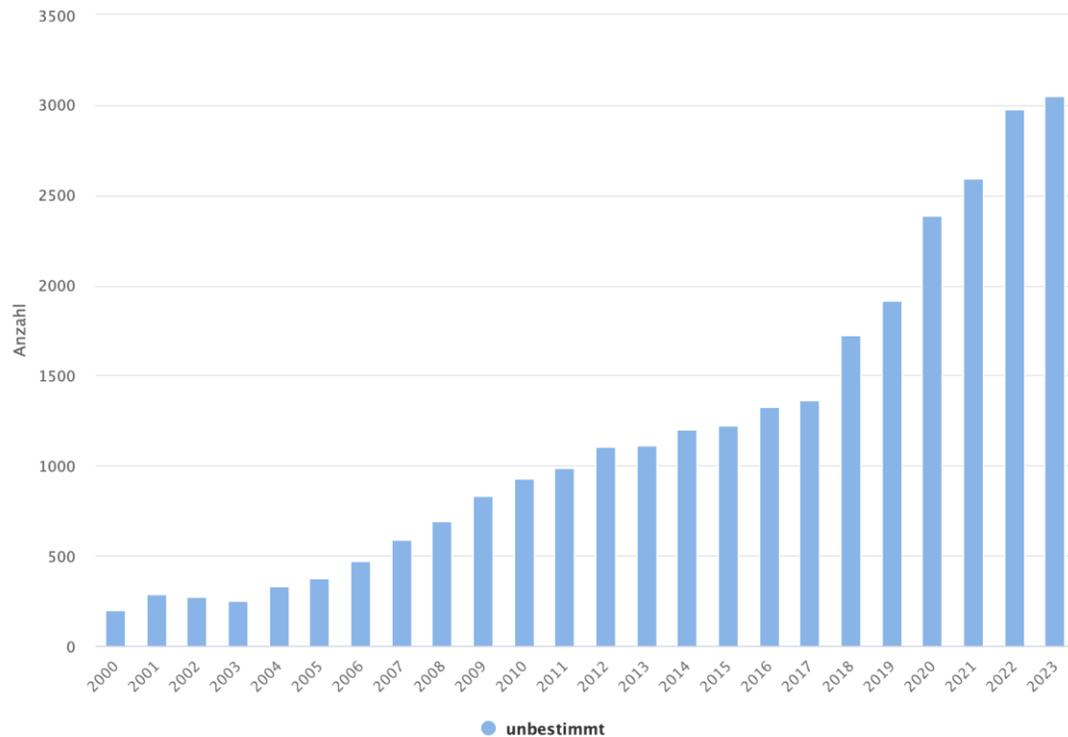
Ausbreitung Rothirsch. Schweizerisches Zentrum für die Kartografie der Fauna
(Mittelland: Wildraum 3 = Wiederbesiedlung läuft)

Das Rotwild im Kanton Bern



Rothirsch, 2000 bis 2023

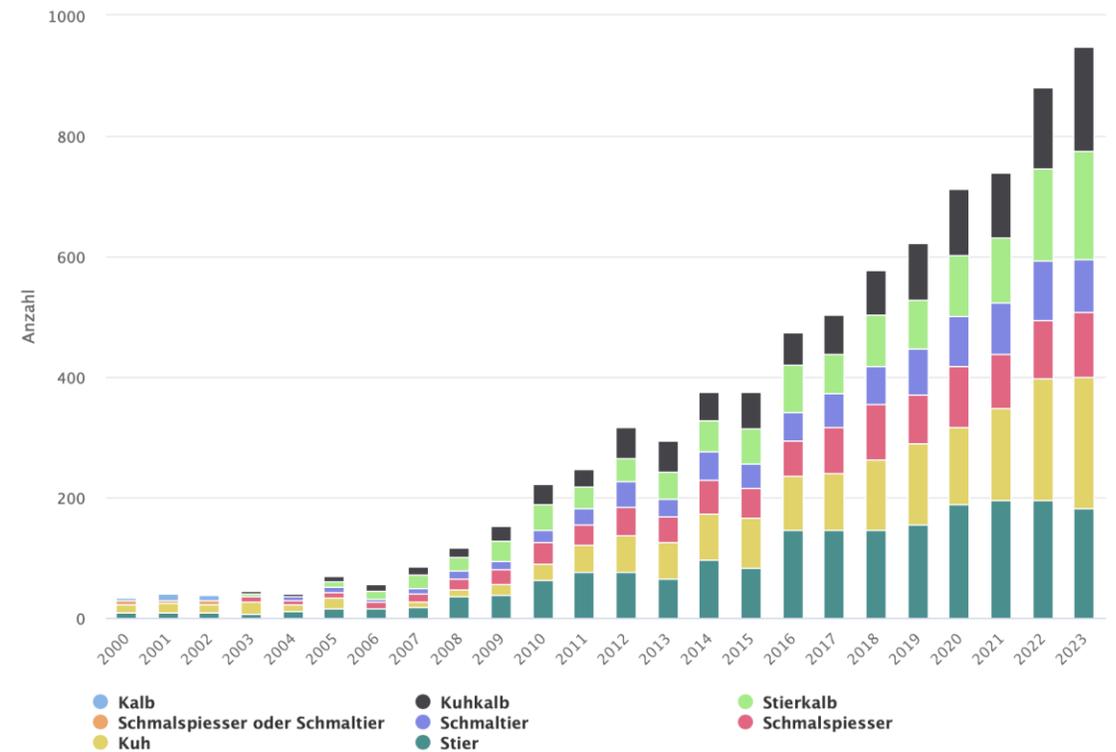
Bestand, Bern



Quelle: BAFU – Sektion Wildtiere und Artenförderuna – 2025

Rothirsch, 2000 bis 2023

Abschuss, Bern



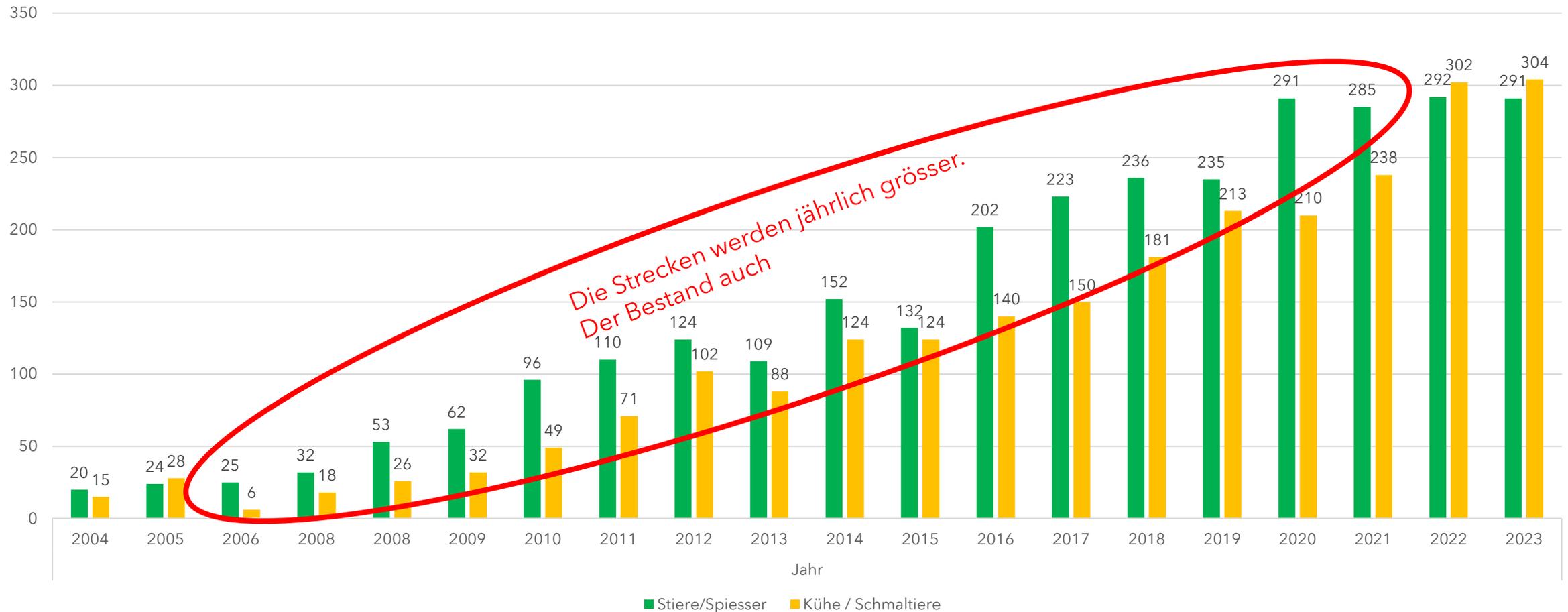
Quelle: BAFU – Sektion Wildtiere und Artenförderuna – 2025

Quelle: Eidgenössische Jagdstatistik, BAFU

Das Rotwild im Kanton Bern



Streckenentwicklung Rotwild (subadult & adult) ab 2004



Die Strecken werden jährlich grösser.
Der Bestand auch

Quelle: Eidgenössische Jagdstatistik, BAFU

Empfehlung

Bedenken Sie deshalb:

Es ist nicht nur wichtig wie viele Tiere die Jagd entnimmt.
Sondern auch (oder vor allem) welche Tiere die Jagd entnimmt.

(Zielsetzung Jagdplanung)

Ebenfalls wichtig:

Wie? Wann? Wo? Die Jagd formt die Bestände.

(Instrumente der Jagdplanung)



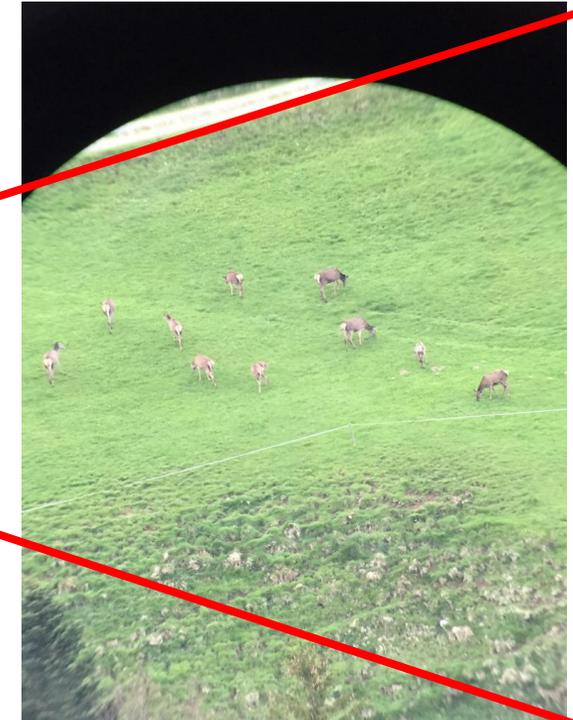
Empfehlung

Wann? Sicherlich nicht bei Nacht! Wenn die Wahl besteht, besser am Morgen als am Abend.

Wo? Nicht die Äsungsflächen belagern (abendliche Waldrandsituation ist Gift).

Wie? Möglichst kein Feindbild „Mensch“ schaffen, keine Zeugen hinterlassen.

Hubert Zeiler (Herausforderung Rotwild, S. 119)



Wenn man «regulieren» möchte: Fokus auf weibliche Tiere (GV)

- Abschuss von führenden Tieren (*Nachwuchsträger*) mit Kälbern (*Nachwuchs*)
- Jungtierabschuss
- Schonung starker und mittelalter Stiere
- Ruhe während Brunftzeit



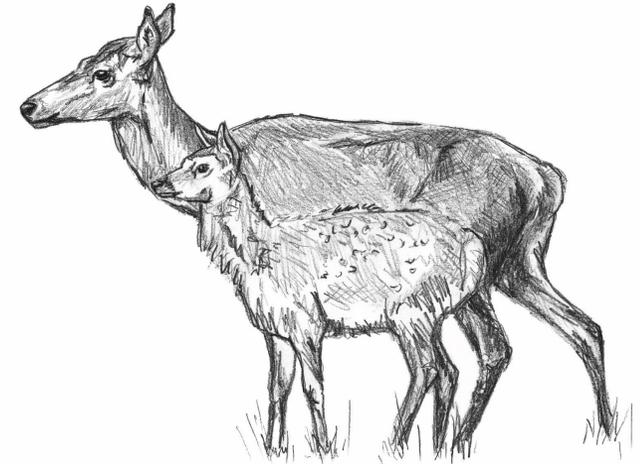
Kanton Bern
Canton de Berne

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion

Festlegungen für die Jagdperiode 2024/2025 (Jagdordnung)

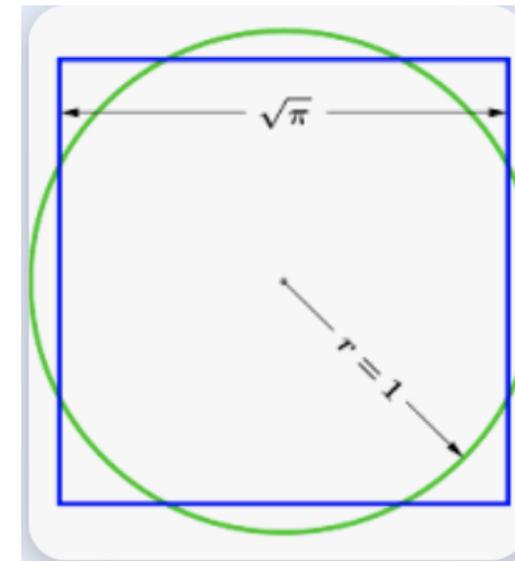
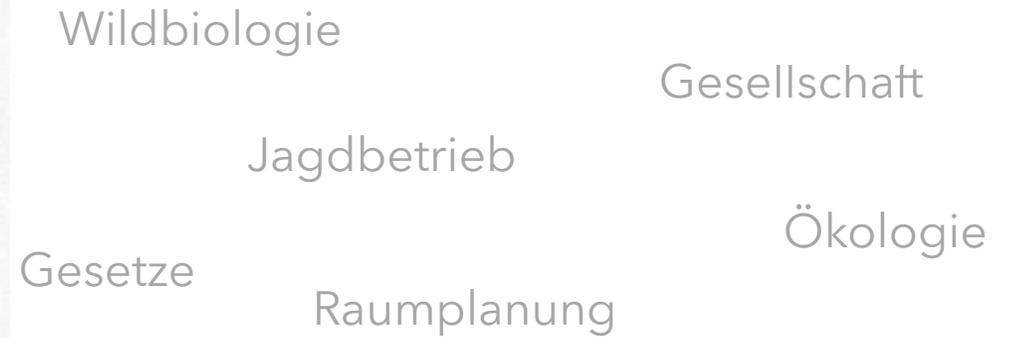
Gestützt auf die Artikel 3, 7, 8, 13, 15 und 34 des Gesetzes vom 25. März 2002 über Jagd und Wildtierschutz (JWG; BSG 922.11) sowie die Ausführungsbestimmungen legt die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern (WEU) fest:

Tarife



Alttier mit Kalb, Yvonne Lanz

Jagdplanung = Gemeinschaftswerk



Beispiele anderer Patentkantone zur Steuerung des GV



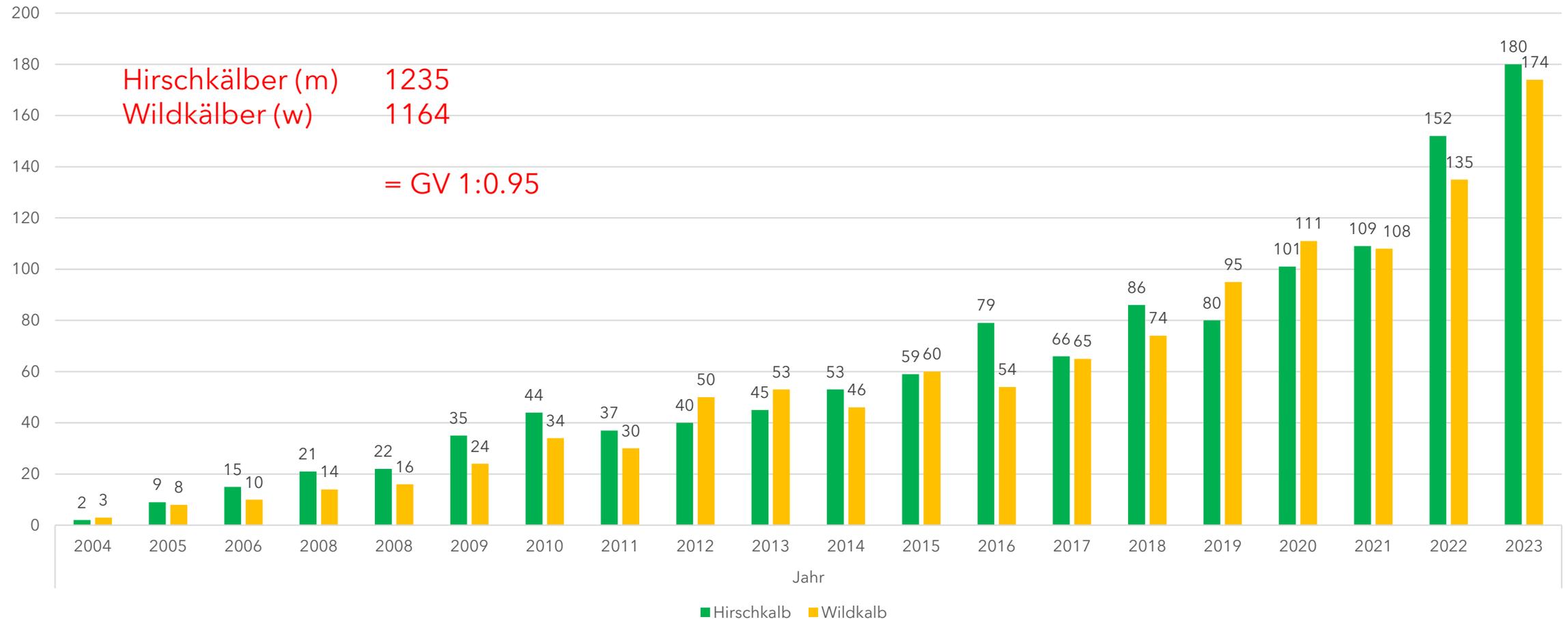
Es ist nicht nur wichtig wie viele Tiere die Jagd entnimmt. Sondern auch (oder vor allem) welche Tiere die Jagd entnimmt:

- **Tessin** = **Kontingentierung der Hirsche**: *Ein Hirsch vom Gabler aufwärts. Zweiter Hirsch erst nach einer erlegten Hirschkuh offen.*
- **Wallis** = **Kontingentierung 2 Hirsche**: *1 männlicher Hirsch, 2-jährig oder älter und 1 Tiefgabler, 2-jährig oder älter.*
- **Schwyz** = **gestaffelte Jagd**: *Vom 2. September 2024 an sind nur Hirschkühe, Schmaltiere und Kälber jagdbar. Die Jagd auf Stiere (Kronenhirsche und mehrendig geweihte) beginnt am 6. September 2024.*
- **Obwalden** = **Kontingentierung Hirsche**: *Jede jagdberechtigte Person darf, inklusive Regulationsjagd, nur einen Hirsch erlegen. Der Abschuss von Kahlwild ist bis zum Erreichen des Abschusskontingents unbegrenzt. Kronenhirsch nur 11 Tage offen.*
- **Uri** = **Kontingentierung**: *Um anteilmässig nicht zu viele Hirschstiere zu erlegen, wird allenfalls ab dem 12. September 2024 der Abschuss von Hirschstieren pro Region eingeschränkt.*

Das Rotwild im Kanton Bern



Streckenentwicklung Kälber ab 2004



Quelle: Eidgenössische Jagdstatistik, BAFU

Empfehlung



Warum die Kälberstrecke zu beachten ist:

- Söhne kosten die Rotwildmütter mehr Energie.
- Sind schon im Uterus schwerer und haben ein höheres Geburtsgewicht.
- Brauchen mehr Milch und investieren die Energie eher in Muskel- statt Fettaufbau.

Der Ausfall männlicher Kälber ist grösser als derjenige der weiblichen Kälber. Bei hoher Konkurrenz, schlechten Umweltbedingungen, schwacher Kondition, harten Wintern, zu hohen Wilddichten etc. würde die Kälberstrecke einen Überhang an weiblichen Kälbern zeigen.

Diese Selektion beginnt bereits im Mutterleib (xx/xy)

Koevolution mit dem Wolf



Foto: Ueli Nef



Foto: Urban Gemperle

Das Rotwild reagiert empfindlich auf Störungen



- Wildtiere haben angeborene, reflexhafte Verhaltensabläufe, die nicht erlernt wurden bzw. nicht auf Erfahrungswerten basieren. Im Falle der einheimischen Paarhufer gehören beispielsweise Reaktionen auf natürliche Feinde (z. B. Wolf, Luchs, Adler) zu diesem Verhaltensrepertoire.
- Wildtiere können aber auch aufgrund von Erfahrungen lernen, was für sie bedrohlich ist.
- Die Angst vor Menschen oder die Scheuheit der Wildtiere wird dem erlernten oder überlieferten Verhalten zugeordnet.

Tagaktives Rotwild in Schutzgebieten

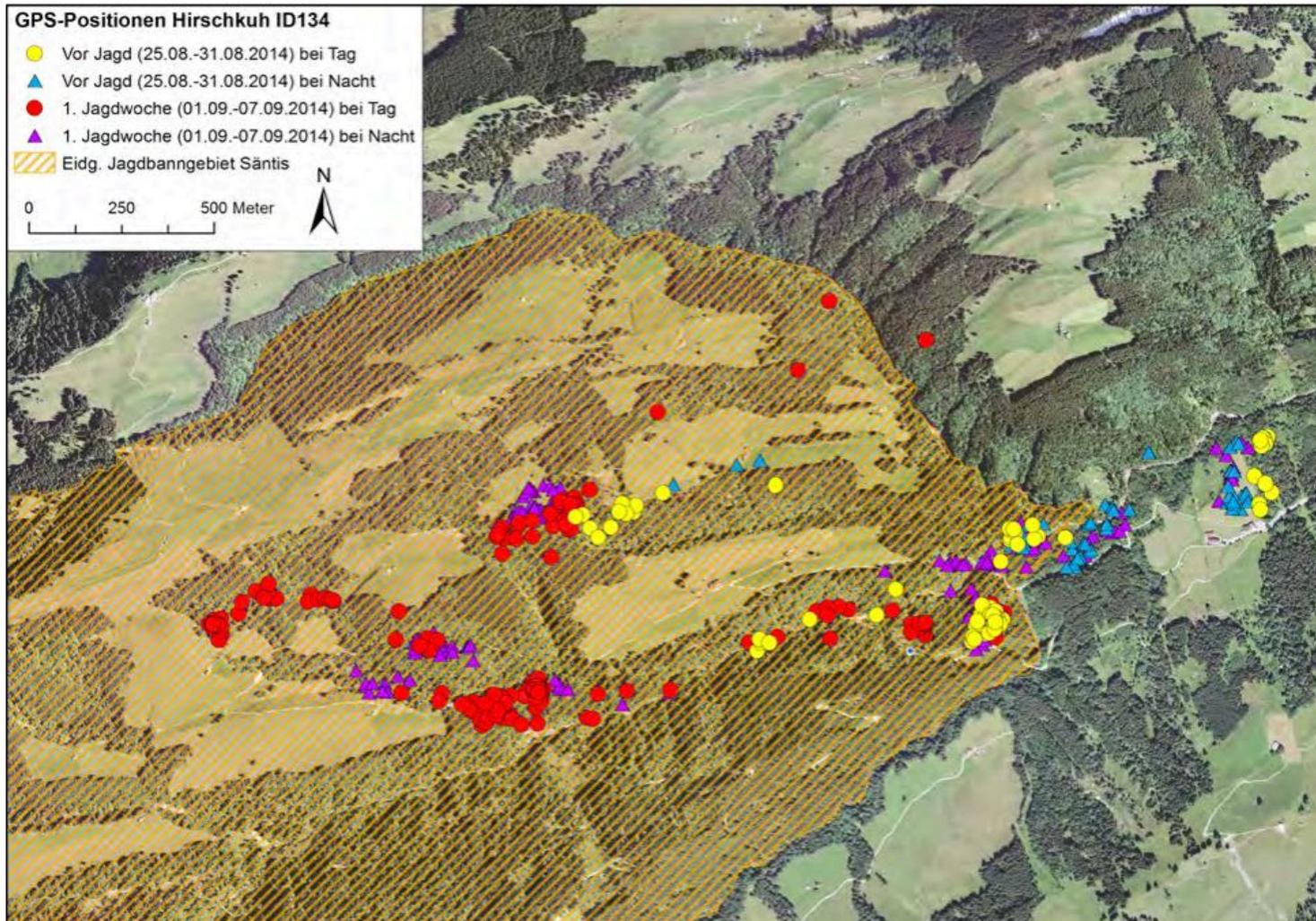


Foto: Ueli Nef, 16. Juli 2005 Val Trupchun



Foto: Ueli Nef, 29. Mai 2019 EJBG Säntis

Das Rotwild reagiert empfindlich auf Störungen





Ambush

6/8/2015 5:41 PM



Empfehlung



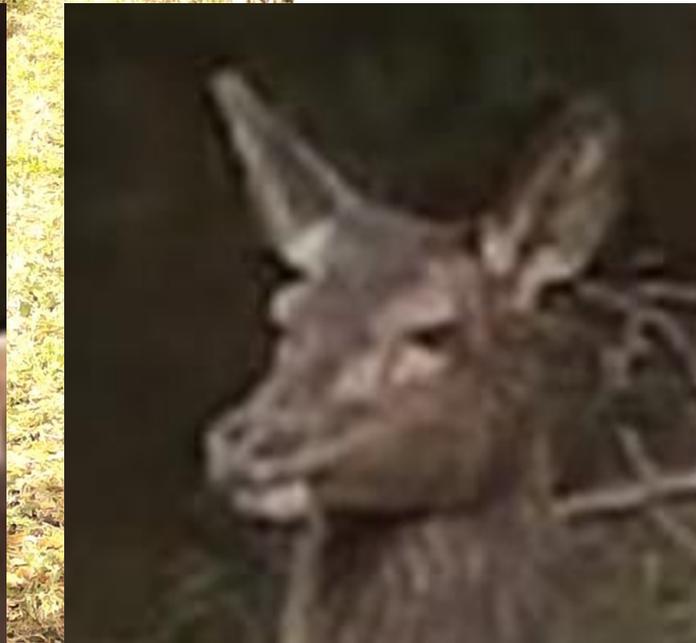
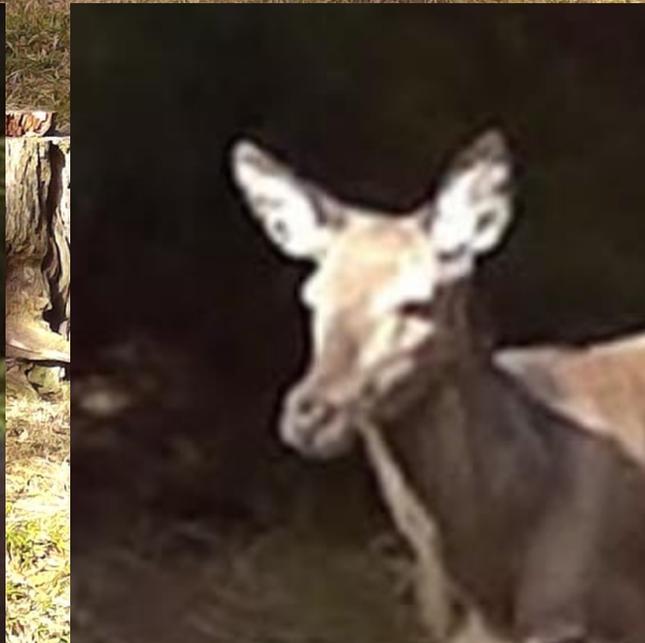
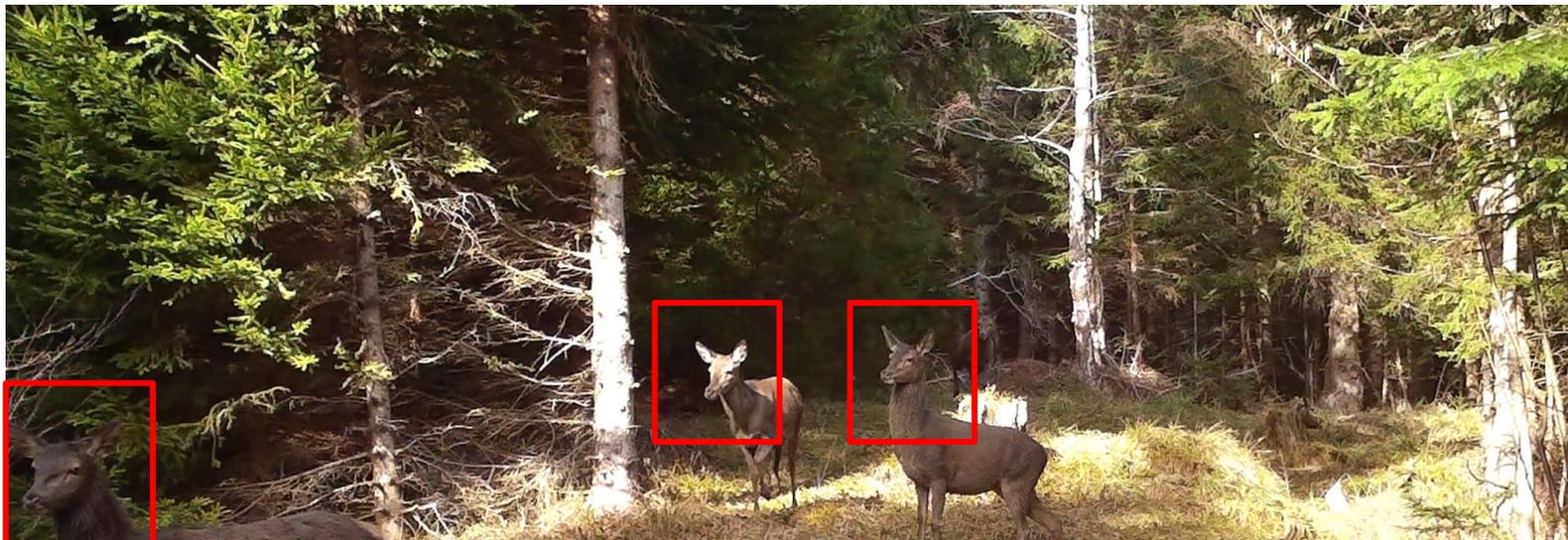
Film: Ueli Nef, 16. August 2024



- Achten Sie immer auf den Wind. Er ist ihr wichtigster Widersacher auf der (Rotwild)jagd.

Das Rotwild kann alt werden (Traditionen)





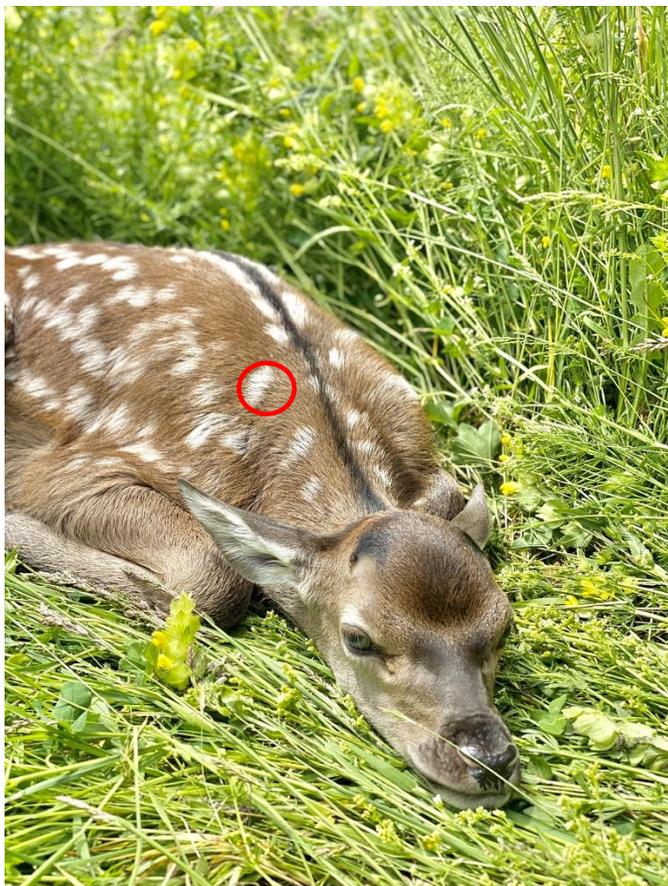


Foto: Ueli Nef, 24. Mai 2020 AI



Foto: Ueli Nef, 21. Oktober 2021 AI und 19. September 2022



Empfehlung Hochsitze und Schussschneisen



Empfehlung Anlaufwege



Empfehlungen zur «Doublette»



Foto: Hansmartin Schmid

- Kalb vor Alttier
- Schiessfertigkeit üben (repetieren)
- Alttier sucht Kalb
- Achtung auf "Zeugen"
- Achtung auf Verhältnis Nachwuchs zu Nachwuchsträger

Hinweis zu den Jagdzeiten



Art. 5 des JSG sieht eine Schonzeit vom 1. Februar bis zum 31. Juli vor. Daraus zu schliessen, dass das Rotwild vom 1. August bis zum 31. Januar bejagt werden sollte, ist jagdbetrieblich und wildbiologisch nicht sinnvoll.

Empfehlungen

- Ständiger Jagddruck macht das Rotwild **unsichtbar**
- Das Rotwild lässt sich durch **Jagdruhe** besser lenken als durch **Jagddruck**
- **Überraschungsmomente** nutzen, **Intervallpausen** einschalten (min. 14 Tage)
- **Hoher** Jagddruck für **begrenzte** Zeit (Absprache und Koordination mit Nachbarn)
- **Flexibel** bleiben, jagdarten und Jagdstrategien **anpassen**



Brauchbare Grundlagen sind das «a» und »o»

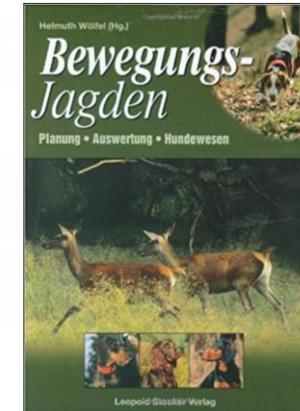
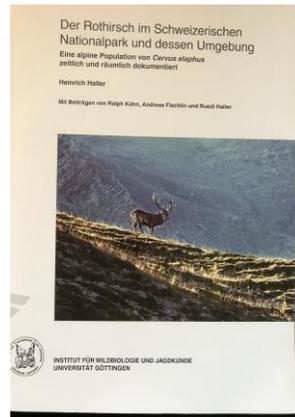
Jagdplanung ist eine Teildisziplin eines übergeordneten Wildtiermanagements

Als Grundlagen für die Abschussplanung können folgende Parameter beigezogen werden:

- Bestandenserhebungen (Zählung?)
- Auswertungen Jagdstrecke (Erfolg /zeitliche Einheit) Abschusszeiten, Kondition, Konstitution, räumliche Verteilung)
- Fallwild
- Wildeinfluss am Wald
- GPS gestützte Raumnutzungsmuster
- Brunftplatzkartierungen
- Gutachterliche Einschätzungen Wildhut & Jägerschaft

Empfehlung Bleiben Sie flexibel und versuchen Sie «neues»

1. Jagdbetrieb «skaliert» anpassen
2. Wissenschaft und Praxis kombinieren



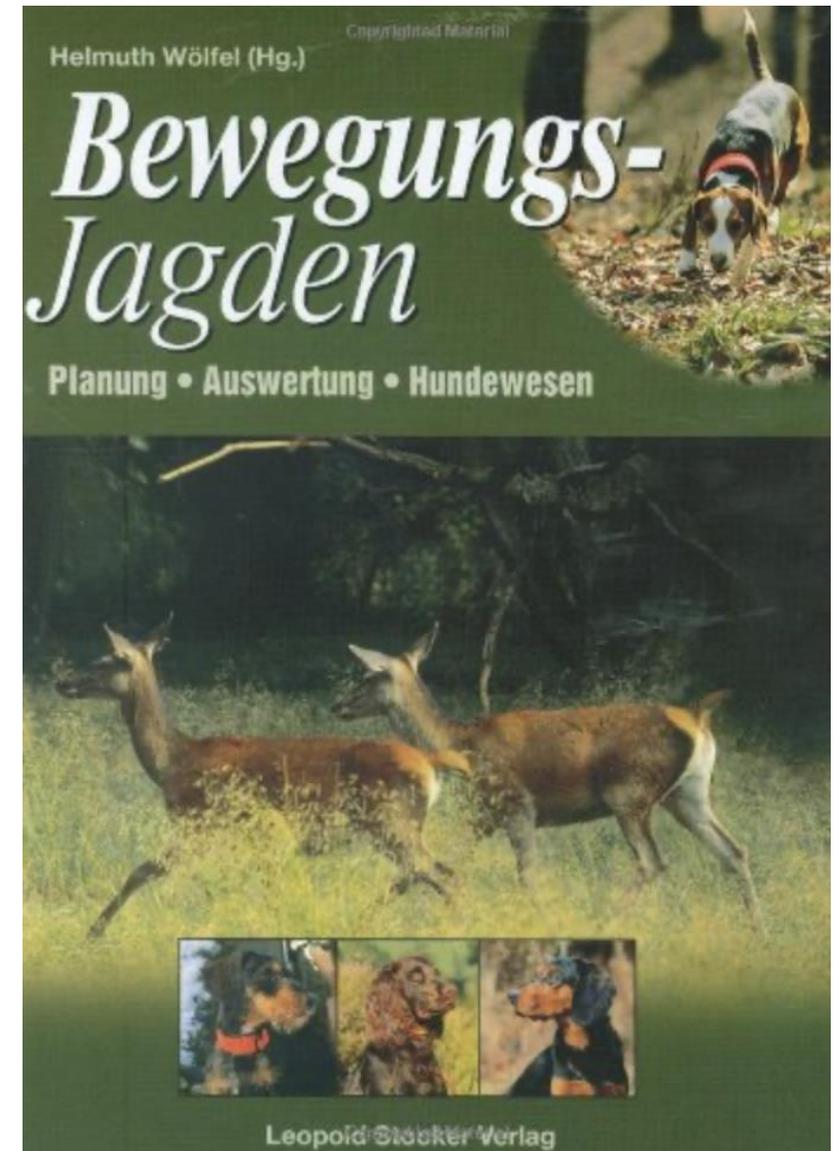
Zum Beispiel die Bewegungsjagd mit Hunden

Dr. Helmut Wölfel beschreibt in seinem Buch alles Wesentliche zur Vorbereitung und Durchführung von Bewegungsjagden mit Hunden.

Ebenfalls empfehlenswert ist eine Zusammenfassung eines Vortrages anlässlich der 15. Österreichischen Jägertagung von Thomas Huber «Der Einsatz von Stöberhunden bei der Rot- und Rehwildjagd».

Quelle:

https://raumberg-gumpenstein.at/jdownloads/Tagungen/Jaegertagung/Jaegertagung_2009/2j_2009_huber.pdf



Screenshot: Ueli Nef

Empfehlungen für die Jägerschaft

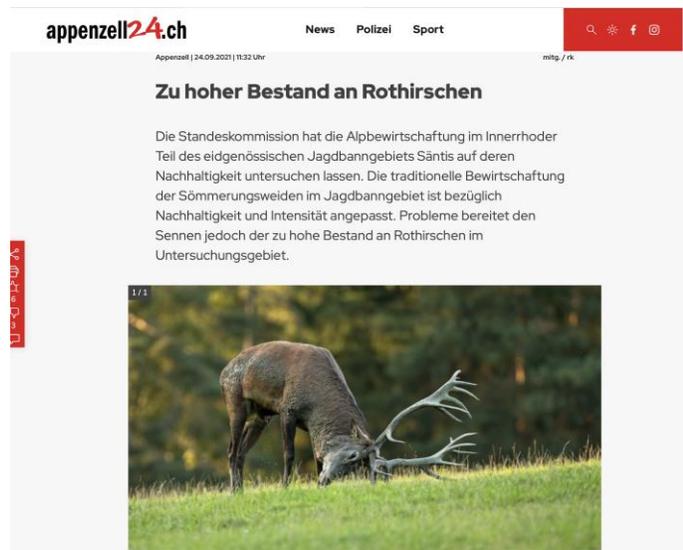


- Jagdmethoden überdenken und variieren (flexibel bleiben, keine Dauerbelagerung).
- Nicht immer aber wenn, dann konzentriert und motiviert (ich will Beute machen).
- Witterungsbedingungen berücksichtigen.
- Nicht am Wechsel ausweiden.
- Einrichtungen bedacht platzieren (Zugang beachten, Sichtschutz, Wind, Geräusche, Kugelfang).
- Sich mit dem Rotwild in der Praxis vertraut machen (SNP, Jagdbanngebiete Tierpark).

Allgemeine *Empfehlungen*



- Raumübergreifende Planung (Austausch mit dem Nachbarkanton / Wildräume)
- Grossräumig denken und planen
- Befassen Sie sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Rothirsch
- Betten Sie die Rotwildjagd generell immer in ein Integralkonzept (Jagd als eine Massnahme)
- Politisch und gesellschaftlich «heikles Terrain» (rechnen Sie mit Widerstand)



Mit dem Rotwild hält auch der Schussneid Einzug



Dr. Armin Deutz anlässlich der Rotwildtagung Appenzell 16. März 2019 (Foto: Ueli Nef)

Fairer Umgang mit;

- Wild
- Jägerinnen und Jägern
- Wildhüter und Behörden



Weidmannsheil und einen schönen Abend



**WILD
PUNKT
NEF**
WILDTIERE
NATURSCHUTZ
JAGD

www.wildpunktnef.ch

079 605 1981